

URSMAR ENGELMANN: *Der heilige Pirmin und sein Pastoralbüchlein*. Zweite, neu bearbeitete Auflage. Sigmaringen, Thorbecke Verlag, 1976. — 81 Seiten, 4 Abb., 1 Kartenskizze.

Das Reichenauer Jubiläum 1974 veranlaßte d. V., eine zweite Auflage (1959 erschien die 1. Auflage) des dem Gründer des Inselklosters, dem hl. Pirmin, zugeschriebenen Scarapsus herauszugeben. Der lateinische Text ist wieder aus den von Gall Jecker, Benediktiner von Mariastein, besorgten Edition (1927) übernommen, wie er in der Handschrift 199 (8. Jh.) der Stiftsbibliothek Einsiedeln überliefert ist. Die churrätische Schrift verweist den Codex in ein rätisches Scriptorium, das man in Pfäfers vermuten dürfte. Sinnvoll ist die Fotokopie der Incipit-Seite des Scarapsus der Textwiedergabe vorangestellt, wie auch die Maiuskeln des später geschriebenen Incipit mit dem Verfassernamen *abbates Priminii* (sic) die Schrift auf dem Buchdeckel und Schutzumschlag inspirierte. Ebenso ist die v. V. erarbeitete deutsche Übersetzung der ersten Auflage unverändert übernommen.

Neu geschrieben ist die Einführung, in der sich d. V. als versierter Kenner der komplexen Fragen um den hl. Pirmin, seine angenommene Autorschaft des Scarapsus und des Mönchtums seiner Zeit erweist. Ließ sich d. V. in der ersten Auflage von den Arbeiten Gall Jeckers leiten, so baut er in der zweiten Auflage auf die Forschungen über das vorkarolingische Mönchtum und über Pirmin und sein Werk, wie sie u. a. Friedrich Prinz (1965), Arnold Angenendt (1972) wie auch Joachim Wollasch (1973) veröffentlichten. Dank der reichen Kenntnisse d. V. über die Zeitgeschichte, über das Mönchtum und dessen Literatur verdient die Einführung in den ganzen Fragekreis starke Beachtung. In der richtigen Einschätzung der Stellenwerte der durch die Forschung erarbeiteten Ergebnisse wird d. V. zum sicheren Führer durch den Bereich der immer noch offenen Fragen, die sich um den hl. Pirmin stauen.

*Einsiedeln*

*Kuno Bugmann*